

Wahlplattform

2020

Bildung – Jugend – Kultur

Soziales – Gesundheit – Integration

Umwelt – Energie – Verkehr

Wirtschaft – Finanzen – Tourismus

Demokratie – Gesellschaft – Wohnen

Wahlkommission, 30. September 2019

Milena Baumann, Alexandra Egli, Thomas Huwyler, Jolanda Joos, Dimitri Moretti, Vic Nager, Adriano Prandi, Reto Röthlin, Soraya Sägesser, Christoph Schillig, Nora Sommer, Jasmin Zurfluh



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri



JUSO



JungsozialistInnen
Uri



Bildung - Jugend - Kultur

Eine gute Bildung ist der beste Rucksack fürs Leben, die Jugend ist unsere Zukunft und die Kultur das Salz in der täglichen Suppe. Klar: Das würden alle unterschreiben. Wir aber setzen uns ernsthaft dafür ein. Für uns sind das nicht einfach Lippenbekenntnisse, welche anlässlich der nächsten Sparrunde bereits wieder vergessen sind!

Bildung

- Bildung als eine der wichtigsten Ressourcen des Kanton Uri anerkennen und finanziell grosszügig unterstützen.
- Niederschwellige und bezahlbare Betreuungsangebote für Vorschulkinder anbieten, ebenso Elternbildungskurse für Eltern oder Erziehungsberechtigte mit Kindern im Vorschulalter.
- Eltern oder Erziehungsberechtigte bezüglich Frühförderung ihrer Kinder sensibilisieren. Dabei Kinderärzte, Hebammen und weitere Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich miteinbeziehen.
- Allen Familien gut erreichbare und bezahlbare Tagesschulen zugänglich machen.
- Angebote und Strukturen aufbauen, welche Lehrpersonen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen echte Hilfen bieten.
- Effiziente Schulsozialarbeit (SSA) in allen Urner Schulgemeinden einrichten.
- Musische und handwerkliche Tätigkeiten in der Schule wieder stärker gewichten.
- Fremdsprachenkonzept überprüfen und differenzierte Lösungen für alle Kinder suchen.
- Hausaufgaben durch Aufgabenbetreuung in der Schule ersetzen.
- Betriebsübergreifende Berufslehren und Lehrverbände initiieren und fördern.
- Schule und Kirche konsequent voneinander trennen
- Zusammenarbeit von Bildungs- und Gesundheitsdirektion intensivieren.

Jugend

- Den öffentlichen Verkehr bis zum Erreichen des 18. Altersjahres kostenlos anbieten.
- Anliegen von Kindern und Jugendlichen in alle Lebensbereiche miteinbeziehen.
- Kindern und Jugendlichen vermehrte Mitsprache bei Themen und Entscheidungen zugestehen, welche sie betreffen.
- Die offene Jugendarbeit im ganzen Kanton etablieren.
- Freizeit- und Ausgangsangebote ohne Konsumzwang ermöglichen.

Kultur

- Kultur und Sport gleichwertig behandeln.
- Kulturzentrum und kulturelle Begegnungsräume für Jung und Alt einrichten.
- Leerstehende Räume für kreative Projekte und für temporäre Nutzung zur Verfügung stellen.
- Der reichen kulturellen Vielfalt und den unzähligen wertvollen Kulturinstitutionen Sorge tragen und sie mit genügend Finanzen und Know-how unterstützen.
- Eine kantonale Kulturkommission einrichten.

Soziales - Gesundheit - Integration

Das Sozialwesen ist unter Druck. Rechtsparteien stellen Integrationsmassnahmen, Sozialhilfe und Unterstützung für Menschen in existentiell schwierigen Lebenslagen gerne als Sozialmissbrauch und Schmarotzertum dar. Im Gesundheitswesen herrscht Katerstimmung wegen der stetig ansteigenden Krankenkassenprämien und die Elite-Medizin profiliert sich mit abartigen Preisen für neue «Supertherapien». Wir aber nehmen die Probleme der Betroffenen ernst. Wir suchen Lösungen und Partnerschaften statt Feindbilder. Wir sehen fremde Kulturen als Bereicherung, geben Frauen und Männern die gleiche Chance im Berufsleben und wollen eine gute medizinische Grundversorgung für alle.

Soziales

- Kinder- und Ausbildungszulagen erhöhen (kantonale Initiative 2019 eingereicht!).
- Bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuungsangebote fördern.
- Eine kantonale Koordinationsstelle für Betreuungsangebote mit niederschwelligem Zugang aufbauen.
- Die finanziellen Belastungen im Sozialwesen zwischen den Gemeinden ausgleichen.
- Durch den Ausbau vielfältiger und bezahlbarer Wohn- und Lebensformen ein würdevolles Leben im Alter ermöglichen.
- Die Sozialversicherungen und die Sozialhilfe ausbauen und stärken.

Gesundheit

- Die Prämienlast der Krankenkassen auf höchstens 10 Prozent des verfügbaren Haushalteinkommens begrenzen (nationale Initiative wird 2019 eingereicht!).
- Die medizinische Grundversorgung durch ein kompetentes Kantonsspital und genügend Hausarztpraxen gewährleisten.
- Die Ausbildung von medizinischem Personal intensivieren, die Kompetenzen des Personals stärken und seine Arbeitsbedingungen verbessern.
- Die Palliativmedizin im Kanton Uri ausbauen.
- Projekte, konkrete Massnahmen, Prävention und Früherkennung in der Gesundheitsförderung unterstützen und neu anstossen – auch um Kosten einzusparen.
- Die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner im Gesundheitswesen besser koordinieren.
- Betreuende Angehörige rasch, unbürokratisch und zielgerichtet entlasten.
- Sich einer fortschreitenden Zweiklassenmedizin entgegenstellen.

Integration

- Sport-, Kultur und Freizeitangebote allen zugänglich machen, unabhängig von finanziellen Verhältnissen.
- Sprach- und Staatskundeunterricht für Menschen mit Migrationshintergrund und mit beschränkten finanziellen Ressourcen kostenlos anbieten.
- Menschen im Asyl- und Flüchtlingsbereich den Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Beschäftigungsprogrammen erleichtern.
- Mehr geschützte und integrative Arbeitsplätze in der kantonalen Verwaltung einrichten.
- Für Unternehmen und Betriebe Anreize zur Einrichtung von integrativen und geschützten Arbeitsplätzen anbieten.

- Gesellschaftliche und infrastrukturelle Hindernisse für kranke Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung abbauen.

Umwelt - Energie - Verkehr

Das Wandern in unserer schönen Bergwelt wird zum Risiko. Steinschlag, vertrocknete Wiesen, schmelzende Gletscher und dürre Bäume zeigen dramatisch auf, dass wir uns in einer ausserordentlich bedrohlichen Klimakrise befinden. Die zunehmenden Spannungen im Mittleren Osten zeigen uns auf, wie heikel die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern ist. Die täglichen Staus auf unseren Strassen oder das Wochenend-Chaos am Gotthard lassen uns den baldigen Verkehrskollaps erahnen. Wir wollen ein grundsätzliches Umdenken. Schönreden und Verniedlichen haben bei uns keinen Platz. Wir fordern klar und unmissverständlich die Umkehr der bisherigen zerstörerischen Umwelt-, Energie-, und Verkehrspolitik und eine konsequente Umsetzung der Energiestrategie 2050 – ohne Wenn und Aber.

Umwelt

- CO2-Neutralität im Kanton Uri konsequent umsetzen.
- Verbrauchsabhängige Motorfahrzeugsteuern einführen.
- Mit unserem Trinkwasser sorgfältig und schonend umgehen und die Trinkwasserqualität hochhalten.
- Die Biodiversität erhalten und fördern.
- Naturnahe und biologische Landwirtschaft zur Selbstverständlichkeit werden lassen.
- Lebensfreundliche und ökologisch nachhaltige Siedlungen zur selbstverständlichen Vorgabe machen.
- Den Lebensraum für Wildtiere erhalten und schützen.

Energie

- Die Vollversorgung durch erneuerbare Energien anstreben.
- Den sinnvollen Ausbau der Wasserkraft gemäss SNEE unterstützen.
- Die energieneutrale Bauweise zum Standard machen.
- Eine kantonale Energiegesellschaft gründen um die Anstrengungen in diesem Bereich zu bündeln und Synergien zu schaffen.

Verkehr

- Finanzielle Anreize fürs Energiesparen einführen.
- Flächendeckend direkte Velowege im Talboden verwirklichen.
- Den Ausbau der Transitstrassenkapazität bekämpfen.
- Die Gotthard-Bergstrecke der SBB erhalten und in die Tourismuskonzepte des Kantons einbauen.
- Durch ein optimiertes ÖV-Angebot und weitere gezielte Massnahmen den motorisierten Individualverkehr reduzieren.
- Sichere Fussgängerzonen und Fusswege definieren; dies insbesondere auch in Schulbereichen.
- Gute Zugverbindungen im Regional- und Transitverkehr garantieren.
- Die Erreichbarkeit aller Gemeinden mit dem ÖV garantieren und bei Bedarf ausbauen.

Wirtschaft - Finanzen - Tourismus

Dem Mittelstand fehlt zunehmend die Finanzkraft, denn wirtschaftsfreundliche Politik bedeutet für bürgerliche Parteien meistens Steuersenkungen und Privilegien für gut Betuchte. Und das baden dann alle anderen aus. Für uns ist die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Uri mehr als nur eine Steuerfrage. Gute touristische Infrastrukturen, ein breitgefächertes kulturelles Umfeld, hohe Wohn- und Freizeitqualität sowie attraktive Schul- und Betreuungsangebote für alle Familien sind ebenso wichtig für eine prosperierende Wirtschaft.

Wirtschaft/Arbeit

- Die vorhandenen Stärken im Kanton erkennen und fördern und die sich bietenden Chancen nutzen.
- Den Service public und die gute öffentliche Infrastruktur sicherstellen und so die Wohn- und Standortqualität verbessern.
- Den Fachkräftemangel aktiv mit neuen Ideen anpacken; beispielsweise durch die forcierte Förderung der Frauen und die Erhöhung der Frauenquoten, aber auch durch die Verbesserung des Angebots an Teilzeitstellen.
- Kinderkrippen/Kindertagesstätten der Volksschule gleichstellen; Kanton und Gemeinden bieten gratis Kita-Plätze an, familienergänzende Betreuung soll kostenlos werden.
- Analog zu Graubünden die Biolandwirtschaft fördern und auf eine Produktion mit dem Ziel einer CO₂-neutralen Landwirtschaft umstellen.
- Eine zentrale Koordinationsstelle für Urner Produkte und Spezialitäten schaffen und so deren Vermarktung effizienter gestalten.

Finanzen/Steuern

- Keine Finanz- und Steuerpolitik betreiben, welche den Kanton beim nationalen Finanzausgleich bestraft.
- Die Steuergerechtigkeit, also die Besteuerung nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit wiederherstellen und die Progression für hohe Einkommen und Vermögen wieder einführen.
- Dividendenprivilegien abschaffen und Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen mindestens zu 70 Prozent besteuern sowie die Pauschalbesteuerung abschaffen.
- Bei der Besteuerung von natürlichen und juristischen Personen ein gutes Gleichgewicht schaffen.
- Firmen unterstützen in ihrem Bemühen, die Mitarbeitenden zur Benützung des ÖV anzuhalten.

Tourismus

- Neue Ideen für den sanften Tourismus entwickeln und unterstützen (z.B. mehr B&B).
- Touristische Angebote unterstützen, die mit dem ÖV zugänglich sind und den ÖV attraktiver machen z.B. durch die Einführung des Halbstudentakts beim Bus oder durch Haltestellen der Bahn bei Intschi und Zumdorf.
- Uri interessanter machen für Velofahrer_innen und Biker_innen durch die Schaffung von durchgehenden Velowegen und gut unterhaltenen Bike-Strecken.
- Durch die Einrichtung guter Infrastrukturen die E-Mobilität fördern und diese im Bau- und Planungsgesetz genauso berücksichtigen wie die traditionelle Autoparkierung.
- Einen Tarifverbund für Seilbahnen aufbauen.
- CO₂-neutrale Tourismusangebote finanziell unterstützen.

Demokratie - Gesellschaft - Wohnen

Das Misstrauen gegenüber der Classe politique nimmt ständig zu und es wird auch von ganz rechts aktiv befeuert. Intransparenz bei Parteienfinanzierung und Entscheidungsabläufen tun das Ihrige. Die rasante Veränderung unserer Gesellschaft durch neue Technologien oder auch die demografische Entwicklung lösen Ängste aus. Wir wollen mit transparenten und für alle nachvollziehbaren Abläufen Vertrauen in die Politik und Wertschätzung für die politische Arbeit schaffen. Statt Ängste zu schüren, wollen wir nach Lösungen suchen – gemeinsam mit allen Altersgruppen, egal mit welchem kulturellen, sozialen und schulischen Hintergrund.

Demokratie

- Gemeindefusionen ideell und angemessen finanziell unterstützen.
- Eine sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden unterstützen; Entscheidungen sollen dort gefällt werden, wo die notwendigen Kompetenzen vorhanden sind.
- Die Attraktivität der politischen Ämter mit angemessenen Sitzungsgeldern steigern.
- Die Arbeit politischer Mandatsträger_innen mittels bezahlter Freistellung durch die Arbeitgeber, den Kanton und die Gemeinden wertschätzen und honorieren.
- Konsequentes und faires Proporz-Wahlsystem für den Landrat umsetzen.
- Das kantonale und kommunale Stimm- und Wahlrecht für Ausländer_innen sowie das Stimm- und Wahlrecht ab 16 Jahren einführen.

Gesellschaft

- Eine Verordnung zur transparenten Parteienfinanzierung erlassen.
- Allen Bürger_innen öffentliche Dokumente der Verwaltung zugänglich machen, sofern der Persönlichkeitsschutz damit nicht verletzt wird.
- Persönliche Daten von Bürger_innen seitens der Verwaltung konsequent und mit hoher Priorität schützen.
- Sich für die gesellschaftliche Toleranz gegenüber Minderheiten einsetzen und wenn nötig den Schutz dieser Gruppen durchsetzen.
- Durch eine gezielte Raumplanung die Durchmischung aller sozialen Schichten und Gruppen sicherstellen.
- Der demografischen Entwicklung der Gesellschaft Rechnung tragen und die Partizipation aller Altersgruppen sicherstellen.

Wohnen

- Land und Liegenschaften, die sich im öffentlichen Besitz befinden, nicht mehr verkaufen, sondern nur noch im Baurecht abgeben.
- Das Vorkaufsrecht der öffentlichen Hand für Liegenschaften, die zum Verkauf stehen, rechtlich verankern.
- Mittels einer gesetzlichen Grundlage, welche in jeder neuen oder renovierten Überbauung mindestens 25 Prozent kostengünstige Wohnungen vorsieht, bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen.
- Zum Verkauf stehende Liegenschaften werden durch Kanton und Gemeinden aktiv erworben, um sie dann im Baurecht oder zur Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau abzugeben.